

**N i e d e r s c h r i f t**

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport  
und Stadtteilentwicklung in der XIX. Amtsperiode

am **02.05.2011** im Harburger Rathaus, Raum 118  
Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg

Sitzungsdauer: 18:00 bis 19:00

---

**Vorsitz:** Herr Beeken SPD

**Ausschussmitglieder:**

Frau Lewy, Frau Loss, Frau Overbeck und  
Frau Rajski, die Herren Böhm und Kähler SPD

Herr Marek GAL

Frau Lindberg FDP

**Ständige Vertreter:**

Frau A.C. Schulz und Frau B. Schulz SPD

Frau Ehlers GAL

Frau Pawlowski FDP

**Mitglieder der Bezirksversammlung:**

Frau Günther, die Herren Bonhagen, Frommann  
und Hoschützky CDU

Frau Boeddinghaus DIE LINKE

**Gast:** Frau Bornmann CDU

**Bezirksamt Harburg:**

Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit: Frau Weimer, die Herren Stuhlmann,  
Reinberg, Wilkening und Heymann

Dezernat Steuerung und Service: Frau Hille

Herr Beeken begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung der neuen Amtsperiode. Er macht darauf aufmerksam, dass die für diesen Ausschuss vorgesehenen Abgeordneten der CDU und der DIE LINKE – Fraktion an der heutigen Sitzung gerne teilnehmen könnten und auch Mitspracherecht besitzen würden, sich bei Abstimmungen jedoch nicht beteiligen dürften. Die zubenannten Bürger der beiden genannten Fraktionen müssten mit Beginn des nicht öffentlichen Teils die Sitzung verlassen.

Zur Begründung teilt er folgendes mit: Der Fraktionsvorsitzende der CDU habe am letzten Freitag der Verwaltung die Namen der Personen genannt, die diesem Ausschuss angehören sollten und sich dabei auf Interpretationen des Bezirksverwaltungsgesetzes (BezVG) und der Geschäftsordnung bezogen. Diese Annahmen seien juristisch geprüft worden und im Einvernehmen mit der Bezirksaufsicht in der Finanzbehörde sei o. g. Beschluss ergangen.

Der Vorsitzende bedauere die momentane Situation. Sobald die Angelegenheit durch einen entsprechenden Beschluss im Hauptausschuss geregelt sei, freue er sich auf eine gute Zusammenarbeit für die neue Amtsperiode.

Herr Bonhagen macht im Namen der CDU-Fraktion deutlich, dass im Ältestenrat ausdrücklich verabredet worden sei, die Namen der für diesen Ausschuss vorgesehenen Personen der CDU-Fraktion dem Vorsitzenden der Bezirksversammlung mitzuteilen und damit die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft dieses Ausschusses gegeben seien. Er betont, dass die CDU-Fraktion der dargelegten Regelung des Rechtsamtes widerspreche und auf eine endgültige Klärung drängen werden, insbesondere was die Folgen der zubenannten Bürger betreffe.

Herr Stuhlmann merkt an, dass er die von Herrn Bonhagen vorgetragene Ausführungen für das Protokoll für richtig halte, jedoch sei die Stellungnahme des Rechtsamtes, die seit heute Mittag sowohl den Fraktionen als auch der Geschäftsstelle der BV vorliege, maßgebend.

#### Verpflichtung der zubenannten Bürger

Der Vorsitzende informiert Frau Jutta Lindberg, Frau Viktoria Pawlowski und Frau Brigitta Schulz über die ihnen obliegenden Rechte und Pflichten und weist insbesondere auf die Bestimmungen in den §§ 5 – 7 des Bezirksverwaltungsgesetzes vom 06.07.06 sowie auf die §§ 203 – 205, 331 – 334 und 353 b des Strafgesetzbuches hin. Er bittet die Damen, sich mit dem Inhalt der genannten Paragraphen vertraut zu machen und danach zu handeln. Abschließend verpflichtet er sie zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### Tagesordnung

##### Öffentlicher Teil:

#### **1. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden**

Herr Beeken erklärt, dass auf Grund der oben dargelegten Situation die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden entfalle.

## **2. Sanierungsgebiet Harburg S 6 - Phoenix-Viertel**

### Einsetzung des neuen Sanierungsbeirates

Herr Wilkening erinnert daran, dass der Senat das Gebiet „Phoenix-Viertel“ im Jahr 2005 als Sanierungsgebiet festgelegt habe und dieses sich zurzeit in der Durchführungsphase befinde. Die Amtszeit des für das Sanierungsgebiet eingesetzten Beirates läuft aus (Amtszeit beträgt lt. Geschäftsordnung vier Jahre), deshalb müsse in diesem Jahr ein neuer Beirat eingesetzt werden. Gemäß Geschäftsordnung müssten die in der am 24.01.2011 stattgefundenen Beiratssitzung ausgelosten Personen vom Ausschuss bestätigt werden.

Der Ausschuss bestätigt in öffentlicher Wahl einstimmig das Ergebnis der Auslosung des neuen Sanierungsbeirates.

Ebenso müssten aus den vorliegenden Bewerbungen aus der Gruppe „Einrichtungen/Vereine“ sechs Vertreterinnen oder Vertreter bestimmt werden.

Die Ausschussmitglieder möchten sich zunächst fraktionsintern mit dem Thema befassen und erklären einstimmig, die Wahl auf die nächste Sitzung zu verschieben.

### Beschluss über die Beiratsempfehlung 01/2011

Für eine Baumaßnahme auf dem Grundstück Reinholdstraße 3 müsse das Erneuerungskonzept für das Sanierungsgebiet fortgeschrieben werden. Der Eigentümer habe einen Bauantrag zur Nutzungsänderung der gewerblichen Hofbebauung zu Wohnungen eingereicht. Bauordnungsrechtlich sei der Antrag genehmigungsfähig. Das Erneuerungskonzept sehe für das Grundstück „endgültige Konzeption noch offen“ vor und deshalb müsse für eine sanierungsrechtliche Genehmigung das Erneuerungskonzept fortgeschrieben werden. Der Bauantrag sei am 7. März 2011 im Sanierungsbeirat behandelt worden und er habe die vorliegende Empfehlung für den Ausschuss ausgesprochen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, der Beiratsempfehlung 01//2011 „Teilfortschreibung für das Grundstück Reinholdstraße 3“ zu folgen.

## **3. Feinspezifikationen der Rahmenzuweisungen für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 gemäß §37 BezVG**

Der Ausschuss stimmt der Feinspezifikation der Rahmenzuweisungen einstimmig zu.

## **4. Bericht der Verwaltung zu Arbeitsschwerpunkten**

Herr Reinberg gibt bekannt, dass er für diese Legislaturperiode der Ansprechpartner für den Ausschuss sein werde - im Vertretungsfall werde Frau Wichmann den Ausschuss begleiten. Da der Ausschuss inhaltlich ein breites Spektrum abdecke, würden ebenfalls Vertreter aus dem jeweiligen Fachbereich in die Sitzungen kommen, wenn das entsprechende Thema auf der Tagesordnung stehe.

Er bietet dem Ausschuss an – insbesondere den neuen Ausschussmitgliedern, die mit den Themen noch nicht vertraut seien – außerhalb der Sitzung ein Treffen mit den Kollegen der vier Fachbereiche zu arrangieren, um sich intensiver zu informieren. Er bittet diesbezüglich um Rückmeldung.

Anschließend weist Herr Reinberg auf zwei wesentliche Arbeitsschwerpunkte der vergangenen Legislaturperiode hin:

#### Sportentwicklungsplanung

Hierzu gäbe es ein bereits veröffentlichtes Gutachten. Der Abschlussbericht zur Sportentwicklungsplanung könne auf Wunsch elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Bisher lägen noch keine Informationen vor, wie mit den Vorschlägen der Sportentwicklungsplanung weiter verfahren werden solle.

#### Evaluation Stadtteilkultur

In der vergangenen Legislaturperiode sei im Auftrag der Kulturbehörde eine Evaluation Stadtteilkultur/Geschichtswerkstätten durchgeführt worden. Die Ergebnisse seien den Fraktionen in der letzten Legislaturperiode zur Verfügung gestellt worden. Die Bürgerschaft habe Kulturbehörde, Träger und Bezirke aufgefordert, die Empfehlungen aus der Evaluation zu prüfen. Erste bezirkliche Arbeitsgruppen würden in diesem Monat ihre Arbeit aufnehmen. Auf Wunsch könne der Evaluationsbericht und der Bürgerschaftsbeschluss zur Verfügung gestellt werden.

Ein Fach-Referent von der Kulturbehörde biete im Herbst eine Vorstellung des Themas an.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und werde die von Herrn Reinberg vorgetragenen Angebote fraktionsintern besprechen.

## **5. Arbeitsplanung der nächsten Sitzungen**

#### Stadtteilentwicklung

Für den Fachbereich Stadtteilentwicklung werde die Verwaltung einen Verfahrensvorschlag zur nächsten Sitzung einbringen, der gemeinsam mit der Einladung verschickt werde.

Das Integrierte Handlungskonzept Zentrum Neugraben werde in der nächsten Sitzung am 30.05.11 vorgestellt. Der von der steg entwickelte Konzeptentwurf werde den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugeschickt, ebenso erhalte der Ausschuss die Beratungsergebnisse des Beirates zum Konzept.

Parallel werde den Mitgliedern des Stadtplanungsausschusses der Konzeptentwurf zugeschickt. Die Ausschussvorsitzenden könnten sich dann verständigen, ob eine gemeinsame Befassung notwendig sei oder nicht.

Herr Stuhlmann merkt zum umfangreichen Handlungskonzept an, dass dieses sich zurzeit in der behördeninternen Abstimmung befinde. Am 11.05.11 werde sich der Beirat in Süderelbe befassen werde und die Verwaltung erwarte dann ein abschließendes Votum. Es sei vorgesehen, das Handlungskonzept kurz nach diesem Termin an die Ausschussmitglieder zu versenden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und die Fraktionen werden bezüglich der Personalvorschläge rechtzeitig Rückmeldung geben.

## 6. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Reinberg berichtet zu nachfolgenden Themen wie folgt:

### KULTUR

1. Rieckhof: Die Finanzbehörde habe dem Bezirksamt Harburg 630.000,-€ für die Durchführung der Brandschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Für den Baubeginn ist der 4. Juli 2011 vorgesehen, Bauende ist voraussichtlich der 31. Oktober 2011.  
Zum Haushalt 2011 sind für den Rieckhof 19.000 € und das Frauenkulturhaus 2.000 € an Zuwendungskürzungen vorgesehen. Ein endgültiger Beschluss zum Haushalt werde erst im Spätherbst erwartet..
2. Suedkultur: Diskussionsveranstaltung am 13.04.2011 im Stellwerk
  - Nutzung leer stehender Räume im Harburger Kerngebiet als Proberäume für Künstler sei geplant.
  - GrossstadtRaum: Projekt Wasserschutzwand am Bostelbeker Hauptdeich sei ebenfalls in Planung.

Herr Stuhlmann merkt an, in der ersten Diskussionsveranstaltung habe Suedkultur das Thema „Beteiligung an stadtteilkulturellen Diskussionen“ eingebracht. Die Verwaltung wollte dieses Thema erneut in der Frage aufnehmen, ob es im Rahmen des neuen Kulturausschusses Arbeitskreismodelle geben solle.

3. Friedrich-Ebert-Halle: Es habe im April einen Runden Tisch beim Bezirksamtsleiter gegeben, bei dem Fragen der abschließenden Renovierung der Eberthalle, Fragen des künftigen Hallenmanagements und auch die Verwendung der Gebühren aus der Überlassung der Halle diskutiert worden seien. Es gäbe noch keine abschließenden Ergebnisse, die Verwaltung werde weiter berichten.

Herr Bonhagen hebt abschließenden die Besonderheit der Friedrich-Ebert-Halle hervor. Aus seiner Sicht müsse sich Harburg verstärkt dafür einsetzen, dass der Verwendungszugriff für die Halle nicht verloren gehe und alle zurzeit bestehenden Probleme zur Harburger Zufriedenheit gelöst würden.

Herr Beeken unterstreicht ausdrücklich die Ausführungen von Herrn Bonhagen im Namen der SPD-Fraktion.

### BILDUNG

1. Am 5.5.2011 finde die Auftaktveranstaltung zu den Regionalen Bildungskonferenzen in Harburg statt. Es werde zukünftig eine bezirkliche und zwei lokale Bildungskonferenzen geben. Die Arbeit werde bisher durch eine Kraft der BSB unterstützt, die ihren Arbeitsplatz hier im Bezirksamt habe.
2. In der BSB werde mit Nachdruck an der Schulentwicklungsplanung gearbeitet. Die Verwaltung hoffe, vor den Sommerferien erste Ergebnisse zu erfahren.

### SPORT

1. 100 KM Lauf der HNT / 100 Jahr Feier HNT im Juni 2011
  - Der Lauf an sich sei mit allen zuständigen Stellen besprochen worden und könne durchgeführt werden.
  - Das Bezirksamt überlasse dem Verein die Sportanlage. Hier würden sich Schwierigkeiten abzeichnen, weil noch Fragen offen seien (Übernachtung in Sporthallen, Zeltlager usw.). Der Verein habe bisher nicht reagiert und trotz mehrfacher Versuche keine Aufklärung betrieben.
2. SKUBIS  
Das neue Programm sei jetzt in den Bezirken eingeführt worden und Programmfehler würden zurzeit noch behoben. Alle Sportflächen seien mit ihren

Nutzern erfasst. Es gäbe eine Verabredung gemeinsam mit dem Hamburger Sportbund zu prüfen, wie das Vergabeverfahren optimiert werden könne. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit berichten.

3. Begehungstermine Sportplätze: Am 23.8. finde in Süderelbe und am 25.8. in Harburg eine Begehung statt. Herr Reinberg bittet die Fraktionen in diesem Zusammenhang um die Benennung eines Ansprechpartners für den Bereich Sport.
4. Soziale Sportförderung  
Es zeichne sich ab, dass der beschlossene Ansatz trotz Bildungspaket nur für die Ausgaben des ersten halben Jahres ausreiche. Das Bezirksamt bringe einen Antrag auf den Weg.
5. Der Rechnungshof prüfe die Abt. Sport.  
Es gäbe zwei Schwerpunktthemen: Vergabe der Sportflächen (zentral – dezentral) und Gebührenerhebung für die Überlassung von Sportflächen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **7. Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

gez. Beeken